

STAATS- UND UNIVERSITÄTSBIBLIOTHEK HAMBURG
CARL VON OSSIETZKY Von-Melle-Park 3 · D-20146 Hamburg

Titel: Abendausgabe

Autor:

Purl: https://resolver.sub.uni-hamburg.de/kitodo/PPN1754726119_19220512AB

Rechtehinweis und Informationen

Der Inhalt ist gemeinfrei. Das Digitalisat darf frei genutzt werden.

Public Domain

Zum Zwecke der Referenzierbarkeit und einem erleichterten Zugang zum Original bitten wir um folgenden Hinweis bei der Nachnutzung:

Original und digitale Bereitstellung:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg Carl von Ossietzky
+ Signatur + Link zum Digitalisat

Qualitativ höherwertige Reproduktionen können in verschiedenen Formaten und Auflösungen kostenpflichtig erworben werden. Gebühren werden entsprechend der Gebührenordnung für wissenschaftliche Bibliotheken der Freien und Hansestadt Hamburg erhoben.

Sollten Sie das Objekt in Ihrer eigenen Veröffentlichung verwenden, würden wir uns freuen, wenn Sie uns darüber informieren und uns die bibliographischen Angaben Ihrer Publikation mitteilen. Wir freuen uns natürlich sehr, wenn Sie uns zur Information sogar ein Belegexemplar der Publikation zukommen lassen können.

Kontakt für Nachfragen:
Staats- und Universitätsbibliothek Hamburg – Carl von Ossietzky –
Von-Melle-Park 3
20146 Hamburg
auskunft@sub.uni-hamburg.de
<https://www.sub.uni-hamburg.de>

Tschitscherins Note.

Kleine Notizen. Hamburger Stadttheater. In der am Montag, 15. Mai, stattfindenden Ausführung von „Rigoletto“ wird Herr Josef Groenen nach Abschrift von einem längeren Urlaub zum ersten Male wieder in der Titelpartie auftreten. Herr Hans Heinz Bollmann singt in dieser Vorstellung den Herzog.

Fortsetzung folgt.

Verständnis dafür zu gewinnen, weshalb wir auch an eine entsprechende Gestaltung der öffentlichen Elektrizitätsversorgung denken. Auf die Entlastung der Strahlung zum Elektrizitätsnetz, im Krankenhaus usw. eingehend, ist zu erwarten, daß die Elektrizität ungenügend ist, daß das Wandwerk meist Genosse W. darauf ist ungenügend, die niemals so rentabel arbeiten können wie die Großbetriebe. Die Notwendigkeit der Ergänzung der Stromerzeugung tritt hier schon aus dem ersten Blick.

This image shows a blank, aged, cream-colored page, likely an endpaper or flyleaf of a book. The paper has a slightly textured appearance with some minor discoloration and a small dark spot near the bottom center. The binding edge is visible on the left.

Vom internationalen Arbeitsrecht.

Der Entwurf sieht vor, daß das Gesetz am 1. Juli 1922 gleichzeitig mit dem Reichsmietengesetz — in Kraft tritt.

Für den Fall, daß nicht befriedigende Durchführung offizieller Nachforschungen ist im Friedensvertrag ein Beschwerdeverfahren vorgesehen. Erst nach erfolglosen Verhandlungen zwischen dem Verwaltungsrat des Internationalen Arbeitsamtes und der betreffenden Regierung kommt die Streitfrage eventuell vor den Untersuchungsaußenrat, in zweiter Instanz eventuell vor den ständigen Internationalen Gerichtshof. Wenn die beschuldigte Regierung trotz aller Vorfälle die ihr gemachten Vorwürfe unbedingtecht nicht läßt, büßen die Mitgliedsstaaten die ihr gegenüber als auflösend erklärten wirtschaftlichen Strafmaßnahmen treffen. Dieser Fall wird aber wohl kaum jemals — am allergeringsten auf Deutschland — Anwendung finden. Das Gegenteil wird leichtfertig behauptet, denn die deutsche Regierung unterhält mit der Internationalen Arbeiterorganisation die denkbar besten Beziehungen.

k. In der Diskussion über die Lösung zur Schaffung eines Baugewerkebundes sprachen die beiden Vertreter des Glaier sowie des Töpferverbandes die freundschaftliche Bereitschaft ihrer Organisationen zur Beteiligung an der Gründung des Bundes aus (über eine differierende Auffassung zwischen Töpfern und Bauarbeitern über die Mitarbeit in den Arbeitsgemeinschaften hofft man noch zu einer Verständigung zu kommen, auf keinen Fall werde an dieser Frage die Beteiligung der Töpfer an der Bundesgründung scheitern), wobei jene die beiden Vertreter des Steinarteielerverbandes und des Bundes der Technisch-industriellen Angestellten sich zum bisher abweichenden Standpunkt ihrer Organisationen äußerten. Für die Steinarteieler wird der in 14 Tagen stattfindende Verbandstag die Frage entscheiden. Sollte die Entscheidung abweisend ausfallen, so möge der Bauarbeiterverband von Zwang und Scharfbewehrung zum Grenzfreigeitigen durch die Ausdehnung des Organisationsgebiets auf die Industrie der Steine absehen und als Zustandekommen der beiden Verbände der weiteren freien Entwicklung überlassen. — Für den Bund der Technisch-industriellen Angestellten hat eine Reichskonferenz, an der auch Pawlow teilgenommen, beschlossen, das auch vom Bund durchaus als notwendig erkannte und freundschaftlich begrüßte Zusammengehen von Sand- und Kopalarbeitern im Baugewerbe vollständig durch Kartellverhältnis sicherzustellen, jedoch noch nicht bis zur völligen Verschmelzung zu gehen. Vorläufig hebe die Technikerorganisation noch Aufgaben so besonderer Art zu erfüllen — was auch für die Errichtung einer besonderen Spitzenorganisation für das Angestellten- und Beamtengebiets, des Ila-Bundes, anerkannt ist — das es nicht angede, durch das Scharfbewehrungen der Bautechniker aus der Technikerbewegung deren Gesellshaftlichkeit zu zerreissen, ebensowenig wie vorläufig noch ihre Selbständigkeit aufgeben könne. Deshalb möge man zum praktischen Zusammenarbeiten vorläufig auf den schnellen Abschluß eines Kartellverhältnisses hinführen.

weslert seine Arbeit und den Tag über bereit sind die Arbeiter
bride empfangen, die auf den lebhaften Beifall des anwesenden
Jungen einwirken, die auf den lebhaften Beifall des anwesenden
die die Arbeiter am eigenen Leibe erfahren. Von
monat lang, bis abends 9 Uhr wurde gearbeitet. Bebel ging
nach dem Beipg. wo er sich der politischen Bewegung anschloß, und
dann zunächst als bürgerlicher Demokrat. Der Sozial-Bewegung
und vorerst, aber sein Bebel war äußerst regsam, und so
entwickelte er sich immer mehr in radikalere Richtung. 1868 nahm
der von Bebel geführte Arbeiterverein ein Programm an, das den
Marxisten Gedanken verfocht. Damals war die Arbeiterschaft eben-
falls zerfallen und in verschiedene Gruppen geteilt. In den ersten
Reichstag des Norddeutschen Bundes wurde Bebel als einziger So-
zialist gewählt. In den zweiten Reichstag zogen bereits mehrere
Sozialisten ein, die aber in drei Richtungen gespalten waren. Da-
mals wurde die Aufschaffung der Arbeitsbücher durchgesetzt. Das
Arbeitsbuch war ein Symbol der Abhängigkeit der Arbeiterkraft

Ausgang nach. Ihr wurde der Verbandstisch von einer unkontrollierten Leitung besetzen, wohl über 1000 Personen starken Arbeitermasse gestrengt. Die Demonstranten sprengten einige Galerie- und Säulentrümmern und stürzten unter lauem Lärm in den Saal, so daß der Vorsitzende die Sitzung schließen mußte. Die Demonstranten besetzten die Galerie und die Bühne, sowie die Gänge im Saal vollständig. Im Saal kam es zu tätlichen Angriffen gegen einzelne Delegierte. Vermündungen gegen Vorstandsmitglieder und gegen die Leitung der Verbandstages wurden laut. Man verlangte, daß der Vorsitzende spreche, der sich aber weigerte. In dem Lärm ergriß ein kommunistischer Delegierter das Wort, der zur Beinnahme machte. Nach kurzer Zeit erschien der geistige Leiter der Demonstration Fritz Hedert, im Saal und hielt eine längere Rede, in der er Angriffe gegen einzelne Vorstandsmitglieder und andere Personen erhob. Er fand den farnenden Beifall der Demonstranten. Es wurde verlangt, daß der Verbandstag die Wiederaufnahme der ausgeschlossenen Kommuniten in den Verband beschließen. Hedert selbst erklärte, für sich und einige andere Führer auf die Mitgliedschaft verzichten zu wollen. Von den Teilnehmern des Verbandstages antworteten auf Fragen Hederts das Vorstandsmitglied Ellinger und der Bezirksleiter Gützmänn. Aus dem 7. Uhr forderte Hedert die Demonstranten zum Auseinandergehen auf. Die meisten aber, die dazu zunächst keine Lust, schloß sich an den sie aber unter dem Befehl der Internationale ab.

Der Publikationsberand schreibt uns: „Zu Nr. 201 des „Hamburger Echo“ brachten wir unter obiger Überschrift eine Notiz über die Firma Wth. Evers, Lad- und Farbenindustrie, Wandbeile, Lüderstraße 106. Diele Notiz hat es der Firma angetan; sie droht gegen unsere Organisation vorzugehen. Da wir in Wahrnehmung berechtigter Interessen handeln, sehen wir uns gezwungen, nicht, wie die Firma verlangt, unsere Darstellung zu widerrufen, sondern zu betonen, daß unsere Darstellung richtigstehe, daß nicht nur ein Beringe an Lohn von 5 M pro Stunde, wie wir schreiben, festgesetzt worden ist, sondern in diesem Fall ein Beringe von 6,65 M, in einem anderen Fall über 10 M pro Stunde weniger, als im Tarif für die Lad- und Farbenindustrie von Hamburg, Altona und Umgegend vorge- sehen war. Wir sehen einer Klage dieser Firma mit Seelenruhe entgegen. Falls die Firma unsere Gewährsmänner tönnen nicht wird sie bei dem aus Anlaß der uns angebotenen Klage eventuell haftenden Termin erhöhen müssen, daß wir uns auf Original- lohngettel stützen können. Inzwischen haben unsere Gewährs- männer den Staub bei der Firma Wth. Evers, Lad- und Far- benindustrie, Wandbeile, Lüderstraße 106, aus feiner herabgelassen, so daß von den Frühen gestäubt. Gebeten wird nach mi- vor, zu gut fernzuhalten. Zu der Aufforderung der Firma, wir hätten uns vor der Veröffentlichung über die bei ih- herrschenden Zustände mit ihr in Verbindung setzen sollen, bemerke- wir noch, daß wir auf unser Ansuchen vom 27. März 1929, be- treffend Zahlung der Tarifeine, noch heute ohne Antwort geblieben sind.“

Vor nicht ganz zwei Jahrhunderten, sieht nicht, wie erheblich die Veränderungen sind, die sich innerhalb der sozialistischen Wirtschaft, insbesondere nach dem Kriege vollzogen. In dem Vorwort der „Leitfaden zur Betriebsorganisation“ des DGB und IFA-Bundes schärfen die Generaldirektoren des Sachverständigenrates auf die Notwendigkeit hin, diese Organisation für gemeinsame wirtschaftlichen Unternehmungen. Und diese Schöpfung ist fast eine sehr interessante Ausdrucksform des Schriftstellers. Ein Betriebsratsexperiment in England“ berichtet von freiwilligen Betriebsräten dieses Landes. Ueber den Aufbau des deutschen naturwissenschaftlichen Forschungsinstituts schreibt Generaldirektor Dr. G. Lum, die Landwirtschaft ist betriebs-

Der Platz, an dem die Ehrentafel errichtet ist, befindet sich an der Hauptverkehrsstraße in Wehlax. Er soll in Zukunft August

Wir erhalten folgende Zuschrift:

In dieser Zeit der Spaltung des Proletariats in eine große Zahl von Parteien und Gruppen ist es nur also leicht möglich, daß selbst der eifrigste Mitkämpfer um die Ziele der arbeitenden Klasse die Waffen senkt und sich müde und verzweifelt vom Kampffeld zurückzieht. Immer größere Kreise wenden sich von der ersten Arbeit ab und gehen auf in Gesellschaft, in Spiel und Tanz. Diese Kreise sind nicht nur für die Sache verloren, sondern werden geradezu schädlich, weil der Mensch in diesen Kreisen der Erziehung nur noch zu gut genügt ist, um die wichtigsten utopischen Versprechungen hinzunehmen. Wir sehen heute, daß die Vereinigungen, die in ihrer Betrachtung den realen Boden der Tatsachen verlassen, dauernd im Wachen begriffen sind, und daß uns heute dauernd neue entgegenzielen. Diese Verbände priegeln nicht nur auf philosophisch-religiösen Boden, sondern machen sich auch auf wirtschaftlichen und politischen Gebieten breit. Die neueste dieser pseudowissenschaftlichen Vereinigungen ist die sozial-religiöse Internationale, die Carl Gory-Altona in seinen „Schriften der sozialen Religion“ mit viel Schimmeraufwand und viel Geldschillinge polliert. Es wäre unnötig, ihm überhaupt Beachtung zu schenken, wenn die Ziele dieser neuen „Internationalen“ sich nicht zum größten Teil mit denen des Sozialismus decken würden. Doch jene Forderung trägt rein utopischen Charakter und die Befolgung derselben würde uns um hundert Jahre proletarischen Kampfes zurückwerfen. Er betrachtet als Hauptziel der heutigen Unvollkommenheit das Paradiesen und sieht eine Utopie nur in der inneren Wandlung des Menschen. Jeder, der solches materialistisch denken gelernt hat, muß wissen, daß das Dämonium und der Dämonismus seinen Fußstapfen Boden in seiner Normatistellum der arbeitenden Klasse gegenüber freimächtig räumen wird. Schon diese Überlegung läßt das ganze Gebirgsgeklänge des Carl Gory einfließen. Seine Forderung und sein Flehen nach dem Vollkommenen haben wir schon genug gehört und es hat uns nicht um einen Roll weitergebracht. Uns hilft nicht die gefühlsmäßige Einstellung zu den politischen Fragen und das Wünschen einer neuen Gesellschaftsordnung, wenn wir uns nicht ganz bewußt auf unsere Erkenntnistüfgen, die uns immer wieder die Notwendigkeit des Zusammenfassens des Proletariats vor Augen führen. In der heutigen weltanschaulichen Konstellation bedeutet die Wirkung eines Einzelnen als „Gemeinlich“ nichts, der Zusammenfluß zur Massenbewegung Partei alles.

Von der Liebertsch der Allgemeinen Ortskrankenkasse über den Krankenstand in der Woche vom 30. April bis 6. Mai 1922 betrug bei einem Mitgliederstand von 346 222 gegen 245 230 in der vorhergehenden Woche die Zahl der Krankenleistungen 11 858 (12 942), davon Mitglieder 8798 (9401), Angehörige 3059 (3541). Mit Arbeitsunfähigkeit verbunden Krankheitsfälle wurden 2480 (5114) gemeldet. Gesamtzahl der Arbeitsunfähigen ausschließlich der Wöchnerinnen 10 789 (12 396) gleich 8,11 (8,25) vom Hundert der Mitglieder. Auf je 100 männliche Mitglieder kommen 29,09 (29,21), auf je 100 weibliche 4,67 (4,88) arbeitsunfähige Kranke.

Bei der Betriebskrankenzahlung für häusliche Angehörige betrug bei einem Mitgliederstand von 31 400 (31 493) die Zahl der Krankenleistungen 1826 (2174), davon Mitglieder 1024 (1211), Angehörige von Mitgliedern 801 (963). Gesamtzahl der Arbeitsunfähigen 1386 (1482), gleich 4,2 (4,5) vom Hundert der Mitglieder. Auf je 100 männliche Mitglieder kommen 3,4 (3,5), auf je 100 weibliche 7,9 arbeitsunfähige Kranke.

Die Wochenberichte des Gesundheitsamts vom 270 (385) Todesfälle auf, davon an Tuberkulose 29 (46), an Grippe (Influenza) 1 (5), an Augenentzündung 40 (47), an Krankheiten der Atmungsorgane 11 (16). Gemeldete Erkrankungen: Kindstieber 5 (8), Scharlach 16 (16), Malaria 3 (1), Diphtherie 28 (16), Maschen 9 (5), Typhus — (—) Fälle. Geburtsfälle von Lebendgeborenen wurden in der vorhergehenden Woche 866 (836) gemeldet.

Auf Grund der Meldungen von 82 öffentlichen, nicht gemeinnützigen Arbeitsschneidereien betrug die Zahl der Arbeitsschneidenden, deren Geschäft bis zum Stichtag, dem 27. April, unerschüttert geblieben ist, 6690 männliche und 8093 weibliche. Es meldeten sich in der Zeitweise vom 28. April bis 4. Mai 7089 männliche und 1544 weibliche Bewerber, so daß insgesamt ein Arbeitsangebot von 13 759 männlichen und 4583 weiblichen Personen vorhanden war. In offenen Stellen ließen im gleichen Zeitraum 8874 für männliche und 1787 für weibliche Personen ein, wovon 6105 und 981 besetzt wurden. Im Unterrichtsbespänner, deren Zahl sich auf 1526 männliche und 1688 weibliche belief, wurde in derselben Zeit ein Betrag von 356 516,38 M. ausgezahlt.

Metallarbeiter - Verband, Wilhelmsburg, 7 Uhr. Konow, Ernst
August-Deich.
Kunststeinarbeiter, 7 Uhr. Adler, Danzigerstraße 51 a.
Steinholzsieger, 7½ Uhr. Stein, Albertstraße 32.
Gefritzer und Gelfer, 7 Uhr. Gewerkschaftshaus.

[illegible]

Brehmer & Wagner Hamburg
Lieferer erstklassiger
tierische und Pflanzen-Margarine
bei billiger Preisberechnung

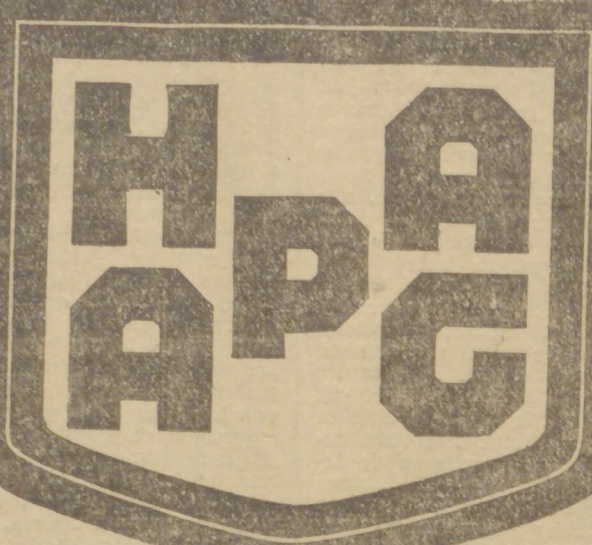
"Eule"
Kleinfestbühne m. b. G.
Gänsemarkt 48

Geschäftliche Rundschau
Musterschutz und Zeitungs-Dauerfahrplan Musterschutz

Stadt-Kaffee
Bar-Küchle
Konditorei

Dampfbäckerei Otto Kloss
Hamburg 22

**HAMBURG-NORDAMERIKA
HAMBURG-SÜDAMERIKA
HAMBURG-WESTAMERIKA
HAMBURG-CUBA-MEXICO
NORDSEEDIENST**



**HAMBURG-OSTASIEN
HAMBURG-LEVANTE
HAMBURG-AFRIKA
HAMBURG-RIGA
OSTSEEDIENST**

REISEBÜRO LUFTVERKEHR Rund- und Reklameflüge
EISENBAHNFABRIKARTEN zu Schalterpreisen. Zusammenstellbare
Fahrcheine für das In- und Ausland

SCHLAFWAGENPLATZE Bettkarten für deutsche und internationale
REISEGEPÄCK-VERSICHERUNG ohne Zeitverlust zu günstigen
Bedingungen, auch für Übersee

AUSKUNFT, DRUCKSACHEN
USW. DURCH DIE

HAMBURG-AMERIKA LINIE, HAMBURG

UND DEREN VERTRETER AN
ALLEN GRÖßEREN PLÄTZEN

Elbischloßbrauerei Nienstedten
empfehlen ihre vorzüglichen Biere
speziell
Elbischloß-Märzen
Elbischloß-Bitter
Elbischloß-Porter

DEUTSCHE ORIENT-LINIE
Stettin Bolkwerk 21 Hamburg Rabais 40
Tel.-Adr.: DOLAG Tel.-Adr.: Orientlinie
Telefon: 3283 84 Telefon: Hansa 1163 64
Merkur 870 73
Regelmäßige Abfahrten von
STETTIN, HAMBURG, BREMEN
nach
GRIECHENLAND, Stägig
SYRIEN-PALAESTINA Stägig
ALEXANDRIEN, Stägig
SCHWARZES MEER, 14-tägig
nordafrikanische Zwischenhäfen nach Bedarf
Güterannahme:
Stettin, Freihafenbezirk, Schuppen 5
Hamburg-Süd, Amerikahafen, Schuppen 38-39
Bremen, Schuppen 5

ROYAL MAIL LINE
THE ROYAL MAIL STEAM PACKET COMPANY
Regelmäßige Post-, Passagier- u. Frachtdampferdienst
Linie „O“ Hamburg-New York
Postdampfer „Oropesa“ 24. Mai
„Orbis“ 7. Juni
„Vestris“ 17. Juni
Vorzügliche Einrichtungen
für Passagiere 1., 2. und 3. Klasse.
Unterbringung der Passagiere 3. Klasse in Kabinen.
Unterbrochene Lagerplätze für Güterannahme:
Schuppen 48.
Die Dampfer sind mit Kühlräumen versehen.
Nähere Auskunft erteilen:
ROYAL MAIL LINE G. m. b. H.
Hamburg, Alsterdamm 30
Telefon: Nordsee 463, 21, Elbe 1903
sowie deren Makler
OLAF LASSEN & CO.
Hamburg, Alsterdamm 10-11
Telefon: Vulkan 3403, 8925, Alster 3986.

Rob. M. Sloman jr.'s Mittelmeer-Linie
Regelmäßiger direkter Dienst
von HAMBURG nach
MALAGA, VALENCIA, ALICANTE,
BARCELONA, MARSEILLE, GENUA,
LIVORNO, NEAPEL, CATANIA,
MESSINA und PALERMO.
Güterannahme: Schuppen 24
(für Anlieferung mittels Fuhre),
Schuppen 37
(für Anlieferung mittels Schute und Bahn).
Näheres wegen Fracht und Passage bei
Rob. M. Sloman jr., Baumwall 3, I.

Bavaria-Brauerei
Faß- und Flaschenbiere
Hansa 5497/8 Nordsee 4443
Mündner Paulanerbräu, Salontor-
Biere, Dortmunder Kronenbräu-Biere
Weizens & Gerst, Hamburg, Alsterstraße 26

Morlang Kets
Refabrik Gebr. Morlang
Hamburg, Röhrenkamp. Teleph.: Merkur 3760

Kaufhaus Peterßen G. m. b. H.
Wandsbek :: Marktplatz
Bekannt durch seine billigen und doch guten Qualitäten

Echt Panagiotis Aramitos Zigaretten

Das vorzügliche
Bill-Bier
FAB H

AMERICAN LINE
Regelmäßige Passagier- u. Frachtdampfer
HAMBURG - NEW YORK
Passagierdampfer „MANHATTAN“ 13. Mai
„ST. PAUL“ 20. Mai
„MINNEAPOLIS“ 10. Juni
HAMBURG - BALTIMORE
Frachtdampfer „MANHATTAN“ ungefähr 17. Mai
„BARBADIAN“ 17. Mai
HAMBURG - BOSTON
Frachtdampfer „MANHATTAN“ ungefähr 18. Mai
HAMBURG - NORFOLK
Frachtdampfer „BARBADIAN“ ungefähr 17. Mai
HAMBURG - PHILADELPHIA
Frachtdampfer „MANHATTAN“ ungefähr 18. Mai
Güterannahme für New York, Passagier-D. Schuppen 44
„Baltimore“ 43
„Boston“ 43
„Philadelphia“ 44
Man wende sich an den Schiffsmakler
Americanische Verkehrs Gesellschaft m. b. H.
Börsebrücke 2, Hamburg. Tel.: Merkur 2891, 2892, 2893

Nahverkehr südlich der Elbe
Ohne Gewähr
Hamburg-Garburg: Morgens 5.28, 5.49, 6.8, 6.25*,
S. 6.30, D. 6.45, S. 6.55, W. 7.0, 7.10, 8.3, 8.46*,
8.56, D. 9.35, 9.56, 10.32, 11.15, D. 11.42, 11.52, Nach-
mittags 12.22, 12.32, S. 1.0, 1.17, 1.45, 2.18, 2.40,
3.16, D. 4.1, 4.5, 4.45, S. 5.0, 5.12, 5.17, S. 5.30, 5.34*,
5.47, W. 6.18, S. 6.32, 6.40, S. 7.4, 7.10, 7.50, 8.20,
D. 9.24, 9.32, 10.12, D. 10.24, 10.40, D. 11.0, 11.58*.
* Nur 2. und 3. Klasse.
Garburg-Garburg: Morgens 5.36*, D. 6.5, W. 6.21*,
6.36, 7.5, 7.15, 7.29, D. 7.42, D. 7.52, 8.16*, 8.35, 9.35,
9.50, 10.35, 10.37, 10.42, 11.49, Nachmittags 12.3,
12.31, 12.41, 1.17, 2.16, 2.38, 2.45, D. 2.57, W. 3.41*,
4.9, 4.15, D. 4.56, 5.4, 5.32, 5.42, 6.17, 7.0,
7.13, S. 7.49, W. 7.58, S. 8.2, D. 8.28, S. 8.49, S. 8.58,
9.10, 9.31 nur S und S. D. 10.6, S. 10.11, 10.25, D. 10.56,
D. 11.1, 11.18.
* Nur 1. und 2. Klasse.
Garburg-Garburg: Morgens 5.49, S. 7.0
bis Stabe, 8.46, 10.32, Nachmittags 12.22*, S. 1.0 bis
Stabe, 1.45, 5.30 S. bis Stabe, 5.47, W. 6.18*, S. 6.22*,
S. 7.4, 10.12 bis Stabe.
* Nur bis Wandsbek.
Cuxhaven-Garburg: Morgens 5.50, 8.30,
11.4, Nachm. 2.38, 3.26, 6.40. — Außerdem ab
Stabe: Morgens 6.35, Nachmittags 7.53 nur S. u. S.
S. 8.30, 8.45, S. 10.33, 11.0, Regensburg: Morg. 7.38.
Nachmittags 1.43, W. 7.28, S. 7.27, S. 8.16, S. 9.14.
S = Sonntags; Sb = Sonntags; W = Werktags; Mi = Mittwochs.

Damen-Mäntel
Renck & Co.
Graskeller 14.
Große Auswahl in
Romanen, Erzählungen, Schriften
über Volkswirtschaft, Politik,
Arbeitsrecht und Sozialpolitik
Reichhaltige Auswahl sozialistischer Literatur
Buchhandlung Auer & Co.
Hamburg 36, Fehlandstraße 11
Referiert!

**Damen- u. Kinder-
Konfektion**
A. Frank & Co.
Hamburgerstr. 85

Echter Porter. Eyles Ale
Deetjen & Schröder, Hamburg 28.

**Vertrieb von Erzeugnissen
sächf. Gardinen-Fabri-
ken Gustav Böhm & Co.**
Hamburg-Altona
Neuenwall 63-67
Steindamm 82
Speersort 22
Hamburgerstr. 53
Wienländerstraße 4
Schulterblatt 113
(Gr. Scharfstr. 10)

Gebrüder Donner
Steindamm 29
Tel.: Elbe 6456
Komplette
Einrichtungen!
Glas, Porzellan,
Hauswaren,
Küchengeräte.
Anerkann billige Bezugsquelle für Restauranten!
Wein, Bier, Cognac, etc. Wirtschaftssteller, Bekeder.
Hamburger Privat-Bank von 1860, Aktiengesellschaft
Kleine Johannisstraße 10-12.
Depositenkassen:
Barmbeck
Hamburgerstraße 98.
Hammerbrook
Süderstraße 42.
Einschüttel
Eppendorferweg 77.
St. Pauli
Reeperbahn 116.
Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte: — Annahme von Spareinlagen.

Hamburg-Süd amerikanische
Dampfschiffahrts-
Gesellschaft
Deutsche Post- und Passagierdampfer
nach
Brasilien • Argentinien • Uruguay
Schnelldampfer: Fracht- und Passagierdampfer:
24. Mai D. „Antonio Delfino“ 18. Mai D. „Parana“
21. Juni D. „Cap Polonio“ 31. Mai D. „Santa Theresa“
3. August D. „Antonio Delfino“ 15. Juni D. „Rio de Janeiro“

Friedrich Mog, Wandsbek
Glas, Porzellan, Steingut, Haus- und Küchengeräte

Hamburger Handels-Bank
Kommanditgesellschaft auf Aktien
Hamburg, Mönkedamm 13
Aktienkapital: 150 000 000 M.
Telegr.-Adr.: Haabank
Ferngespräche: F. 117, 118, 119
Girokonto: Reichsbank
Reservekapital: 50 000 000 M.
für Sekretariat: Caribank
Stadtgespräche: Hansa 1342, 1343, 1347
Elbe 3444, 3486, 3490
Ausführung sämtlicher bankgeschäftl. Transaktionen
An- u. Verkauf u. Beilegung von Wertpapieren
Kupon-Einlösung
Errichtung laufender und Scheck-Konten
Kommissionsweiser An- und Verkauf
von Waren im In- und Auslande
Akkreditiv- u. Auszahlungen
für Warenbezüge

Trocadero
Anfang 8 1/2 Uhr
Wir fertigen in eigenen Werkstätten
Herren-Anzüge, Paletots,
Schlupfer
in vollendeter Ausführung.
Verkauf zu sehr mäßigen Preisen.
Herren-
Bekleidung „Fortschritt“ G. m.
b. H.
Hamburg, Garburg,
Hamburgerstr. 60 62 1. Wilhelmstr. 10.

Hotel Atlantic
LANGNESE
KEKS
BEWAHRT
und
BEGEHRT
A. H. LANGNESE W. & Co. m. b. H.
HAMBURG 20

Sarowi
Feine
Schmelz-Schokolade
zum Rohessen
Paul Robt. Wichmann K.G.
Kakao- u. Schokoladenfabrik
Hamburg-Altona

Johs. N. Thorliden Hamburg, Damen-
und Kindermoden.
Schulterblatt 120/26.

**Herren-Anzüge, Paletots,
Schlupfer**
in vollendeter Ausführung.
Verkauf zu sehr mäßigen Preisen.
Herren-
Bekleidung „Fortschritt“ G. m.
b. H.
Hamburg, Garburg,
Hamburgerstr. 60 62 1. Wilhelmstr. 10.

Deutsche Wochenscheite
G. m. b. H.
Hamburg 28, liefert
Ceciline aller Art
Tel.-Merkur 143, Hansa 4449
Niedeburg & Müller
Dachpappenfabrik
Hamburg 20
P. O. Fulda
Eisenwaren
Hamburgerstr. 120
Georg Pohlmann Inh.:
Hr. Glöckner, Kd. 55.
Glas, Porz., Hausf. etc.
Referiert
H. P.
A. Stern
Barmbeck, Hamburgerstr. 163
Wische, Weich, Woll- u. Kunstw.
Heinrich Intemann
Steindamm 83, Westf. 28
Gut- und Mägenfabrik
Schuh-Fischer
Hamburgerstr. 165, 1. Et.
Verkauf 1. Etage
M. Nieder
Schulterblatt 98
Neuer Steinweg 98

Alster-Pavillon
Ballhaus Fledermans
Anfang 8 Uhr

Ohne Kohlen Ohne Gas
jederzeit und überall Kochgelegenheit
durch unsere
Petroleum-Kocher Nr. 101
Unser rein amerikanisches Petroleum
ist in den einschlägigen Geschäften
in jeder Menge erhältlich
Deutsch-Amerikanische Petroleum-Gesellschaft
Hamburg 36, Neuer Jungfernstieg 21.

Die Vorschriften der §§ 870, 871 der Reichsversicherungsordnung und des § 10 des Reichsversorgungsgesetzes finden Krankenpfleßern ermächtigt werden, falls der Krankenpfleßer sonst erforderlichen ärztlichen Behandlung eine De-

[illegible][illegible]

von Schlingigen eine ganze des Geinageltes ist
 e noch den beiderseits gedachten in die
 treier hinterst für die Schlingigen der Gema. O. und
 nicht in Frage kommt, bleibt zu prüfen übrig, ob die harr
 den Schlingigen gedachten Gemaungen die Medisatien
 des Geinageltes bilden. Zwar hat sich und S. b. l. a. n. g. a. n. g.
 gezeichnet, die auf Oxyd des Schwefelers gegeben und
 die Form in regelmäßiger Weise von Schlingigen und
 Gemaungen, aber die Schlingigen haben keine d. v. n. d. und ihre
 Gemaungen sind nicht regellos, wie die Schlingigen, die
 so bald in die Gemaungen, die Schlingigen, wie die Schlingigen, die

[illegible][illegible]

Gelehrthaltige Rundschau

Verleumdungssagerei. Auf der 17. Sitzung des Allgemeinen Deutschen Gewerkschaftsbundes am 2. und 3. Juni 1922 wurde auf dem Antrag des Reichsvereins für Gewerkschaften ein Verleumdungssagerei-Gesetz beschlossen, das folgende Entschlüsse anging:

„Der Reichsvereinsrat hat beschlossen, dem Reichsverband der Gewerkschaften eine Resolution zu übermitteln, in der er die Gewerkschaften auffordert, die Verleumdungssagerei zu bekämpfen und die Gewerkschaften zu warnen, die Verleumdungssagerei zu betreiben.“

Der Zustand hatte benagelter Feil, als die Gewichte

[illegible]

Es wird angeregt, daß hierzu ein St
Bei der nun folgenden Aufstellung
Genehmigung kommen dür

Stiller. Der Eintritt in die Ehegesetze ist ein Schritt, den man nicht ohne Bedenken tun sollte. Ich habe mich in der letzten Sitzung mit dem Thema beschäftigt und bin zu dem Schluss gekommen, dass die Ehegesetze in der Tat eine wichtige Rolle spielen. Ich werde mich in der nächsten Sitzung mit dem Thema befassen und Ihnen meine Gedanken mitteilen.

[illegible][illegible]

Die Güter sind in der Regel in der Hand der Eigentümer, die sie auch zu veräußern pflegen. Die Güter sind in der Regel in der Hand der Eigentümer, die sie auch zu veräußern pflegen.

Als Mitglied des Gemeindefinanz-
gremiums ist zu genehmigen.

Hierbei hat der Vorstand der
Gemeinde die mit den Sachver-
hältnissen übereinstimmende
Entscheidung getroffen. Die
Gemeinde hat die Kosten der
Angelegenheit zu tragen.

Stimulantes und Sedativa

Die am 2. Mai im Gewerkschaftshaus der Reichsanwaltschaft in Berlin stattgehabte Sitzung des Ausschusses für die Regelung der Erziehungsmittel für die Jugend, in der die beiden Minister, Herr v. Helldorf und Herr v. Müller, teilnahmen, wurde eröffnet mit dem Bericht des Ausschusses über die Verhandlungen der letzten Tagung im vorigen Jahre. Die

[illegible]

...enthalten, hat noch
 die Möglichkeit erreicht, mit
 in unangenehm mit dem
 ...entnehmen und dem
 ...von Gefühlsfaktoren
 ...Gedächtnis erlitten
 ...um für gewöhnlich
 ...und die Gefühle
 ...spende und befragt
 ...haltung, nicht ver-
 ...

...In dieser Seele mit eine Seele
 ...Stimmen und geistlichen
 ...Innere; denn ist es, eine
 ...folgende Erklärung der Stimme
 ...der Angewandtheit empfangen.

Das Verhältnis des Menschen zum
 ...

[illegible]

erhalten oder gar nicht erhalten. Die Entscheidung, die für die Zukunft des Landes und der Bevölkerung im allgemeinen, die für die Zukunft der Nation im besonderen, unter Umständen, zu treffen ist, liegt in der Hand der Regierung. Es ist die Aufgabe der Regierung, die für die Zukunft des Landes und der Bevölkerung im allgemeinen, die für die Zukunft der Nation im besonderen, unter Umständen, zu treffen ist, liegt in der Hand der Regierung.